

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre • **Band 4: Grundlagen der** **Steuerplanung und autonome** **Steuerplanung**

Schneeloch / Meyering / Patek

4., vollständig überarbeitete Auflage 2020
ISBN 978-3-8006-6187-9
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition.
Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage

C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Schneeloch/Meyering/Patek
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Band 4: Grundlagen der Steuerplanung und autonome Steuerplanung


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Band 4: Grundlagen der Steuerplanung
und autonome Steuerplanung

von

StB Univ.-Prof. Dr. Dieter Schneeloch

Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering

StB Prof. Dr. habil. Guido Patek

4., vollständig überarbeitete Auflage
beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verlag Franz Vahlen München

StB Univ.-Prof. Dr. Dieter Schneeloch, Emeritus und Leiter der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre des „Centrum für Steuern und Finanzen (CSF)“ an der FernUniversität in Hagen;

Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering, Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der FernUniversität in Hagen;

StB Prof. Dr. habil. Guido Patek, Professor für Rechnungswesen und Steuern an der Hochschule Osnabrück, Fakultät für Management, Kultur und Technik.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN Print 978 3 8006 6187 9
ISBN E-Book 978 3 8006 6188 6

© 2020 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Satz: PDF-Datei der Autoren
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza
Umschlaggestaltung: Ralph Zimmermann – Bureau Parapluie

CO₂
neutral
vahlen.de/nachhaltig

www.vahlen.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Das vorliegende Buch ist der vierte Band eines insgesamt sechsbändigen Werkes zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Das Gesamtwerk stellt die grundlegend überarbeitete Fassung des von Dieter Schneeloch begründeten und während der bisherigen Auflagen allein verfassten doppelbändigen Werkes „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ dar. Zur nunmehrigen siebenten (bisheriger Band 1) bzw. vierten (bisheriger Band 2) Auflage haben die Verfasser und der Verlag gemeinsam beschlossen, jedes der beiden bisherigen Bücher im Umfang von jeweils ca. 600 Seiten inhaltlich geringfügig auszuweiten und in drei dünnere Bände mit einem Umfang von jeweils ca. 200 bis 250 Seiten aufzuteilen.

Adressaten dieses vierten Bandes sind vorrangig Studenten der Betriebswirtschaftslehre mit steuerlicher Schwerpunktsetzung. Darüber hinaus richtet sich das Werk auch an Studenten juristischer Studiengänge, die eine spätere Tätigkeit im steuerlichen Bereich anstreben. Schließlich sind auch Praktiker angesprochen, die grundlegende Kenntnisse erwerben oder auffrischen wollen.

Der vorliegende vierte Band zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre ist in zwei Teile untergliedert. Teil I enthält methodische Grundlagen zur betrieblichen Steuerplanung; in Teil II werden Probleme einer autonomen Steuerplanung behandelt. Die Steuerplanung ist Teil der allgemeinen Unternehmensplanung. Sie kann als die zielgerichtete, d. h. planmäßige Ausnutzung steuerlicher Gestaltungsmöglichkeiten durch die einzelnen Wirtschaftssubjekte verstanden werden. Bei der in diesem Werk verwendeten Definition gehören zu den Betrieben außer den Unternehmen auch die privaten Haushalte. Damit ist klargestellt, dass im Rahmen der betrieblichen Steuerplanung grundsätzlich auch die Einkommensteuer der betroffenen privaten Haushalte zu erfassen ist. Würde diese nicht berücksichtigt, so würde die für steuerplanerische Entscheidungen meist wichtigste Steuerart nicht erfasst. Krasse Fehlentscheidungen wären mit Sicherheit die häufige Folge einer solchen Vorgehensweise.

Zu den in Teil I dieses Bandes behandelten methodischen Grundlagen gehören eine Analyse der für die Steuerplanung wichtigen Steuersätze, Probleme der Erfassung von Steuerbelastungen, die Formulierung einer Zielfunktion und der aus dieser ableitbaren Vorteilhaftigkeitskriterien sowie der Einfluss der Besteuerung auf die Höhe des Kalkulationszinssatzes. Außerdem wird eine Analyse unterschiedlicher Systeme der Unternehmensbesteuerung vorgenommen. Bei der in Teil II behandelten autonomen Steuerplanung geht es um den zielgerichteten Einsatz von sich aus den Steuergesetzen ergebenden Wahlrechten und Ermessensspielräumen. Schwerpunktmäßig werden in Teil II Probleme der Steuerbilanzpolitik behandelt.

Die Federführung bei der Überarbeitung und zum Teil vorgenommenen Erweiterung des Stoffes dieses Bandes lag bei Dieter Schneeloch. Dieser dankt Frau StBin Dr. Melanie Frieling herzlich für die tatkräftige Unterstützung bei

der Anfertigung dieser Auflage. Dank gilt auch Frau Katrin Weber für ihren engagierten Einsatz bei der EDV-technischen Erfassung und Umsetzung der Ausführungen. Ein abschließender Dank gilt den Lesern der dritten Auflage des zweiten Bandes zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre für wertvolle Korrekturhinweise und Ergänzungsvorschläge.

Um das Gesamtwerk zum Nutzen unserer Leser auch künftig weiterentwickeln zu können, würden wir uns sehr über entsprechende Anregungen und Hinweise zur neu konzipierten Fassung freuen. Diese können gerne auch über die E-Mail-Adresse lehrstuhl.meyering@fernuni-hagen.de kommuniziert werden.

Hagen, 29. Mai 2020

Dieter Schneeloch
Stephan Meyering
Guido Patek



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abbildungsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Symbolverzeichnis	XXI
Teil I Grundlagen der Steuerplanung	1
1 Einführung	3
2 Steuerplanung im Rahmen der Unternehmensplanung	5
2.1 Betriebliche Steuerplanung, steuerliche Aktionsparameter	5
2.2 Steuerliche Partialplanung und integrierte Steuerplanung	5
2.3 Steuerzahlungen im Rahmen der Steuerplanung	7
2.4 Handlungsmotive, Ziele, Vorteilskriterien	8
2.5 Planungszeitraum – Vergleichszeitraum	9
2.6 Unsichere Erwartungen im Rahmen der betrieblichen Steuerplanung	10
2.6.1 Unsicherheit hinsichtlich der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung des Betriebes	10
2.6.2 Durch zu erwartende Steuerrechtsänderungen hervorgerufene Probleme	11
3 Steuersätze im Rahmen der betrieblichen Steuerplanung	17
3.1 Grundsätzliches, Durchschnitts-, Differenz- und Grenzsteuersatz	17
3.2 Einkommensteuersätze nach deutschem Recht	18
3.2.1 Einführung	18
3.2.2 Durchschnitts-, Differenz- und Grenzsteuersätze nach dem für 2020 geltenden Tarif	19
3.2.3 Kombinierte Einkommen-, Kirchensteuer- und Solidaritätszuschlagsätze	22
3.2.3.1 Allgemeine Ableitung	22
3.2.3.2 Verminderung und spätere Abschaffung des Solidaritätszuschlags	24

3.2.3.3	Von der Bemessungsgrundlage der Einkommensteuer abweichende Bemessungsgrundlage der Kirchensteuer	29
3.2.4	Arten von Tabellen und Kurven und deren Anwendung	29
3.2.5	Zur Genauigkeit der ermittelten Werte für kombinierte Einkommen- und Kirchensteuersätze	33
3.2.6	Steuersätze bei außerordentlichen Einkünften	35
3.2.6.1	Einführung	35
3.2.6.2	Wirkungen der Fünftelregelung des § 34 Abs. 1 EStG	36
3.2.6.3	Wirkungen des ermäßigten Steuersatzes des § 34 Abs. 3 EStG	38
3.2.7	Gesonderter Steuersatz für Einkünfte aus Kapitalvermögen	39
3.2.8	Auf den nicht entnommenen Gewinn anzuwendende Steuersätze	40
3.3	Steuersätze bei anderen Steuerarten als der Einkommensteuer .	41
3.4	Aufgabe 1	42
3.5	Einfache und kombinierte Ertragsteuersätze bei Abzug und Anrechnung von Steuern	43
3.5.1	Grundsätzliches	43
3.5.2	Abzug einer Ertragsteuer von ihrer eigenen Bemessungsgrundlage	43
3.5.3	Abzug einer Ertragsteuer von ihrer eigenen Bemessungsgrundlage und der einer anderen	44
3.5.4	Abzug einer Ertragsteuer von der Bemessungsgrundlage einer anderen	47
3.5.5	Anrechnung oder teilweise Anrechnung einer Ertragsteuer auf die Steuerschuld einer anderen	48
3.5.6	Zuschlag einer Steuer auf die Steuerschuld einer anderen	49
4	Formelmäßige Erfassung von Steuerbelastungen und kombinierten Steuersätzen	51
4.1	Ziel und Einschränkung der mathematischen Darstellung	51
4.2	Steuerbelastung und kombinierte Steuersätze bei natürlichen Personen	52
4.2.1	Belastungsformel für natürliche Personen	52
4.2.2	Formelmäßige Erfassung des Anrechnungsguthabens gem. § 35 EStG und Einfügung in die Gesamtbelastungsformel	56
4.2.2.1	Allgemeine Ableitung	56
4.2.2.2	Spezialfall eines unter dem gesetzlich genannten Anrechnungsfaktor von 3,8 liegenden Gewerbesteuerhebesatzes	57

4.2.2.3	Nicht formelmäßig erfasste Einschränkungen und interpersonelle Verschiebungen der Anrechnung	57
4.2.2.3.1	Problemstellung	57
4.2.2.3.2	Anwendungsbereich bei Einzelunterneh- men	58
4.2.2.3.3	Anwendungsbereich und Modifikation bei Mitunternehmerschaften	59
4.2.3	Gesamtwirkung der Gewerbesteuer und ihrer pauscha- len Anrechnung	61
4.2.4	Teilbemessungsgrundlagen und kombinierte Steuersätze bei natürlichen Personen und Personengesellschaften	63
4.2.5	Zum Anwendungsbereich der Gesamtbelastungsformel	66
4.2.6	Aufgaben 2 und 3	67
4.3	Steuerbelastung und kombinierte Steuersätze bei Kapitalgesell- schaften	68
4.3.1	Belastungsformel für Kapitalgesellschaften	68
4.3.2	Teilbemessungsgrundlagen und kombinierte Steuersätze bei Kapitalgesellschaften	70
4.3.3	Einbeziehung der Gesellschafter in die Betrachtung	72
4.3.4	Aufgabe 4	74
5	Ziele und Vorteilskriterien im Rahmen der Steuerplanung	75
5.1	Endvermögensmaximierung, Konsummaximierung, Wohlstands- maximierung	75
5.2	Endvermögensmaximierung	76
5.3	Kapitalwertmaximierung	78
5.4	Steuerendwert- und Steuerbarwertminimierung	79
5.5	Vereinfachende Ersatzkriterien des Vorteilsvergleichs und allge- meingültige Aussagen	81
5.6	Systematische Darstellung der Zusammenhänge	82
5.7	Aufgaben 5 und 6	84
6	Zinssätze der Differenzinvestitionen	85
6.1	Zur Problematik des Kalkulationszinssatzes	85
6.2	Ableitung von Nettozinssätzen bei Kapitalgesellschaften	86
6.3	Ableitung von Nettozinssätzen bei natürlichen Personen und Personenunternehmen	88
6.3.1	Einführung und Fallunterscheidung	88
6.3.2	Nettozinssätze bei Anwendung des allgemeinen Tarifs des § 32a EStG	89
6.3.2.1	Einführung	89

6.3.2.2	Ableitung von Nettozinssätzen bei gewerblichen Personenunternehmen	90
6.3.2.3	Nettozinssätze in anderen Fällen der Anwen- dung des § 32a EStG	92
6.3.3	Nettozinssatz bei Anwendung des gesonderten Steuer- satzes des § 32d EStG	93
6.3.4	Zusammenfassung der Ergebnisse	95
6.4	Ermittlung von konkreten Nettozinssätzen auf nichtmathemati- schem Wege	95
6.5	Aufgabe 7	97
6.6	Einflussfaktoren auf die Höhe der Nettozinssätze	98
6.6.1	Einführung	98
6.6.2	Untersuchung für Kapitalgesellschaften	98
6.6.3	Untersuchung für natürliche Personen	101
6.6.3.1	Übersicht über die Einflussfaktoren auf die Hö- he der Nettozinssätze	101
6.6.3.2	Einkommensteuersatz und Zuschlagsteuersätze	102
6.6.3.3	Gewerbsteuerliche Einflüsse	103
6.6.3.4	Umfang der Anrechnung von Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer	105
6.6.3.5	Verhältnis der Netto- zur Bruttoverzinsung	106
6.7	Von der Art des Investors und von der Art der Finanzinvestition abhängige Nettozinssätze	107
6.8	Mischkalkulationszinssätze und Auswirkungen der Niedrigzins- phase	110
7	Unterschiedliche Systeme der Unternehmensbesteuerung	113
7.1	Einführung	113
7.2	Einflussfaktoren auf die Steuerbelastung der Unternehmen	114
7.3	Anzahl der gewinnabhängigen Steuern und ihre Beziehungen zueinander	115
7.4	Umfang der Bemessungsgrundlagen und Höhe der Steuersätze	117
7.5	Zeitpunkt des Abzugs von Aufwendungen und der Erfassung von Erträgen	119
7.6	Besteuerung ausgeschütteter Gewinne	120
7.6.1	Einführung	120
7.6.2	Klassisches System der Doppelbelastung	121
7.6.3	System eines gespaltenen Körperschaftsteuersatzes	122
7.6.4	Voll- und Teilanrechnungssysteme	122
7.6.5	Freistellungssysteme	123
7.6.6	Ermäßigter Einkommensteuersatz	123
7.6.7	Das Problem einer Mehrfachbelastung	125
7.6.8	Vergleich der Systeme miteinander	125
7.7	Aufgabe 8	126

Teil II	Autonome Steuerplanung	129
1	Einführung	131
2	Vorteilskriterien der autonomen Steuerplanung	133
2.1	Steuerbarwertminimierung als allgemeines Kriterium	133
2.2	Barwert einer Steuerverlagerung	133
2.3	Vorteilskriterien und abgeleitete Zielsetzungen bei linearen und im Zeitablauf gleichbleibenden Steuersätzen	135
2.3.1	Nettozinssätze als Vorteilskriterien	135
2.3.2	Die Zielsetzung der maximalen Einkommensnachverla- gerung	137
2.3.3	Der mindest erforderliche Bruttozinssatz	137
2.3.4	Aufgabe 9	138
2.4	Vorteilskriterien und abgeleitete Zielsetzungen bei natürlichen Personen mit Einkommen im Progressionsbereich der Einkom- mensteuer	139
2.4.1	Gleichwertigkeitsbedingung und Gleichwertigkeitsskalen	139
2.4.2	Nivellierung der Einkommen als Zielsetzung	141
2.4.3	Allgemeine Schlussfolgerungen	142
2.4.4	Der Einfluss des Zeitpunktes der Steuerentrichtung auf die Vorteilhaftigkeit	142
2.4.5	Aufgabe 10	143
2.5	Folgerungen aus der Notwendigkeit der Aufrechterhaltung der Liquidität	143
2.6	Vorteilskriterien bei Tarifänderungen	144
2.6.1	Problemstellung	144
2.6.2	Tarifsenkungen	144
2.6.3	Tariferhöhungen	145
2.7	Anzahl der Aktionsparameter und Handeln gemäß den Vorteils- kriterien	146
2.8	Erbschaft- und schenkungsteuerliche Konsequenzen und Gesamt- wirkungen	147
3	Aktionsparameter der Steuerbilanzpolitik	149
3.1	Überblick	149
3.2	Aktionsparameter bei der Bilanzierung	150
3.2.1	Bilanzierungswahlrechte	150
3.2.2	Ermessensspielräume	152
3.3	Bewertungsparameter	152

3.3.1	Bewertungswahlrechte	152
3.3.1.1	Überblick	152
3.3.1.2	Wahlrechte bei Bewertung der Aktiva	153
3.3.1.2.1	Wahlrechte bei Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten	153
3.3.1.2.2	Wertansatzwahlrechte	155
3.3.1.2.3	Abschreibungswahlrechte	156
3.3.1.3	Wahlrechte bei Bewertung der Passiva	158
3.3.2	Ermessensspielräume bei der Bewertung	158
3.3.2.1	Ermessensspielräume bei Bewertung der Aktiva	158
3.3.2.2	Ermessensspielräume bei Bewertung der Passiva	160
3.4	Aktionsparameter nach § 7g EStG	160
3.5	Zielgerichteter Einsatz der steuerbilanzpolitischen Aktionsparameter und Beeinträchtigungen der Wirksamkeit	161
3.5.1	Zielgerichteter Einsatz und mögliche Beeinträchtigungen	161
3.5.2	Gefahr der Erhöhung des steuerlichen Gewinns	162
3.5.3	Aus der Handelsbilanzpolitik herrührende Beeinträchtigungen	164
3.5.3.1	Problemstellung	164
3.5.3.2	Beeinträchtigung durch Erkennbarkeit	165
3.5.3.3	Beeinträchtigung durch die Stetigkeitsgrundsätze	165
3.5.3.4	Beeinträchtigung durch mangelnde Teilbarkeit	168
3.5.3.5	Gesamtwürdigung	169
4	Sonstige Aktionsparameter einer autonomen Steuerplanung	171
4.1	Einführung	171
4.2	Aktionsparameter bei der Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG	171
4.3	Aktionsparameter bei Einkünften aus Vermietung und Verpachtung und bei selbstgenutztem Wohnraum	172
4.4	Verzicht auf Befreiung von der Umsatzsteuer	174
4.5	Erbschaft- und schenkungsteuerliche Aktionsparameter	175
5	Spezialprobleme einer zeitlichen Einkommensverlagerung	179
5.1	Einführung	179
5.2	Besonderheiten bei Verlusten	179
5.2.1	Einführung	179
5.2.2	Rücktragsfähige Verluste	180
5.2.3	Vortragsfähige Verluste	181

5.2.4	Aufgabe 11	181
5.3	Einlagen- und Entnahmenpolitik	182
5.3.1	Einführung	182
5.3.2	Gestaltungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Abzug von Schuldzinsen	183
5.3.2.1	Gesetzlicher Rahmen und Problemstellung	183
5.3.2.2	Aktionsparameter und deren Steuerwirkungen	184
5.3.2.2.1	Problemstellung	184
5.3.2.2.2	Verringerung der Überentnahmen	185
5.3.2.2.3	Verringerung des maßgeblichen tatsächlichen Zinsaufwandes	185
5.3.2.3	Zusatzwirkungen als Folge der Hinzurechnungsbesteuerung bei der Inanspruchnahme steuerbilanzpolitischer Aktionsparameter	187
5.3.2.4	Vorteilskriterien zur Beurteilung möglicher Gestaltungsmaßnahmen	187
5.3.3	Gestaltungsmaßnahmen im Rahmen des § 15a EStG	187
5.4	Steuerbilanzpolitik und handelsbilanzpolitische Ziele	192
5.4.1	Oberziele und Subziele	192
5.4.2	Bilanzpolitische Formalziele	193
5.4.3	Zur Vereinbarkeit unterschiedlicher Subziele miteinander	195
5.4.4	Handeln bei Zielkonflikten	197
5.4.5	Aufgabe 12	198

Teil III Lösungen zu den Aufgaben 199

1	Lösungen zu Teil I	201
1.1	Lösungen zu Gliederungspunkt 3	201
1.2	Lösungen zu Gliederungspunkt 4	201
1.3	Lösungen zu Gliederungspunkt 5	204
1.4	Lösungen zu Gliederungspunkt 6	205
1.5	Lösungen zu Gliederungspunkt 7	207
2	Lösungen zu Teil II	209
2.1	Lösungen zu Gliederungspunkt 2	209
2.2	Lösungen zu Gliederungspunkt 5	210

Teil IV Anhang 213

Vorbemerkung	215
------------------------	-----

Anhang 1: Tabellen	217
Anhang 2: Wichtige Formeln	229
Literaturverzeichnis	233
Stichwortverzeichnis	243


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Abbildungsverzeichnis

Teil I	Grundlagen der Steuerplanung	1
3.1	Durchschnitts- und Grenzsteuersätze bei Anwendung des Grundtarifs für das Jahr 2020 ohne Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag	21
3.2	Graphische Ermittlung konkreter Durchschnitts-, Grenz- und Differenzsteuersätze	33
3.3	Kombinierter Steuersatz (s_{com}) bestehend aus den Steuersätzen einer abzugsfähigen (s_{ab}) und einer nicht abzugsfähigen (s_{nab}) Steuerart in % der Brutto-Bemessungsgrundlage (B_r)	46
3.4	Kombinierter Steuersatz s_{com} in Abhängigkeit vom Steuersatz der nicht abziehbaren Steuerart s_{nab} bei unterschiedlichen Höhen des Steuersatzes der abzugsfähigen Steuerart s_{ab} in % der Brutto-Bemessungsgrundlage B_r	47
4.1	Teilbemessungsgrundlagen und kombinierte Steuersätze für natürliche Personen	64
4.2	Kombinierter Steuersatz, mit dem „E“ belastet ist, in Abhängigkeit vom Steuersatz s_{ei} und vom Gewerbesteuerhebesatz in % von E	65
4.3	Teilbemessungsgrundlagen und kombinierte Steuersätze bei Kapitalgesellschaften	71
5.1	Zielebenen im Rahmen der betrieblichen Steuerplanung	83
6.1	Einflussfaktoren auf die Nettozinssätze bei natürlichen Personen und Personenunternehmen	89
6.2	Nettoverzinsung in % der Bruttoverzinsung bei Kapitalgesellschaften in Abhängigkeit von den Werten für $s_{kö}$, s_{olz} , s_{ge} und β	100
6.3	Nettozinssätze in Abhängigkeit von der Höhe der Bruttozinssätze bei unterschiedlichen steuerlichen Einflussfaktoren	101
6.4	Nettozinssätze bei Personenunternehmen $i_{n/persu}$ in Abhängigkeit vom Bruttozinssatz i_b und von dem Einkommen-, Kirchensteuer- und Solidaritätszuschlagsatz	103
6.5	Nettozinssätze natürlicher Personen ($i_{n/persu}$ bzw. $i_{n/nat}$) in Abhängigkeit vom Bruttozinssatz i_b und von den gewerbesteuerlichen Einflussfaktoren	104

6.6	Nettozinssätze bei Personenunternehmen ($i_{n/persu}$) in Abhängigkeit vom Bruttozinssatz i_b und von dem Faktor einer pauschalen Anrechnung von Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer α_{ges}	106
6.7	Nettoverzinsung in % der Bruttoverzinsung bei natürlichen Personen in Abhängigkeit von unterschiedlichen steuerlichen Situationen	107
6.8	Nettozinssätze in % des Bruttozinssatzes bei unterschiedlichen Investoren und unterschiedlicher Art der Anlage	110
Teil II Autonome Steuerplanung		129
3.1	Steuerfreie Rücklagen	151
3.2	Einbeziehungswahlrechte und -pflichten von in die Herstellungskosten einbeziehungsfähigen bzw. -pflichtigen Gemeinkosten	154
3.3	Übersicht über erhöhte Absetzungen und Sonderabschreibungen . .	157
4.1	Übersicht über Abschreibungsmöglichkeiten bei den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung mit Begünstigungscharakter	173
4.2	Abschreibungen und Erhaltungsaufwendungen im Bereich der Sonderausgaben	174

Abkürzungsverzeichnis

a. F.	alte Fassung
Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
AfA	Absetzung für Abnutzung
AO	Abgabenordnung
Art.	Artikel
BB	Betriebs-Berater (Zeitschrift)
BewG	Bewertungsgesetz
BFH	Bundesfinanzhof
BFuP	Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (Zeitschrift)
BGBI	Bundesgesetzblatt
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BR-Drucks.	Bundesrats-Drucksache
BStBl	Bundessteuerblatt
BT-Drucks.	Bundestags-Drucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts (Zeitschrift)
bzw.	beziehungsweise
c. p.	ceteris paribus
CDU	Christlich Demokratische Union
CSU	Christlich Soziale Union
d. h.	das heißt
DB	Der Betrieb (Zeitschrift)
DCF-Verfahren ...	Discounted-Cash-Flow-Verfahren
DStR	Deutsches Steuerrecht (Zeitschrift)
DStZ	Deutsche Steuer Zeitung (Zeitschrift)
€	Euro
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
ErbStG	Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz
ErbStR	Erbschaftsteuer-Richtlinien
ESt	Einkommensteuer
EStB	Ertrag-Steuerberater (Zeitschrift)
EStG	Einkommensteuergesetz
EStR	Einkommensteuer-Richtlinien
EU	Europäische Union
evtl.	eventuell

f	folgende
ff	fortfolgende
Fifo-Verfahren	First-in-first-out-Verfahren
FR	Finanz-Rundschau (Zeitschrift)
GE	Geldeinheiten
gem.	gemäß
GewSt	Gewerbesteuer
GewStG	Gewerbesteuergesetz
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GrS	Großer Senat
GrStG	Grundsteuergesetz
h. M.	herrschende Meinung
HFA	Hauptfachausschuss (des Instituts der Wirtschaftsprüfer)
HGB	Handelsgesetzbuch
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
i. H. d.	in Höhe des
i. H. v.	in Höhe von
i. S.	im Sinne
i. S. d.	im Sinne des (der)
i. S. v.	im Sinne von
i. V. m.	in Verbindung mit
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
INF	Die Information für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (Zeitschrift)
InvZulG	Investitionszulagengesetz
KapG	Kapitalgesellschaft
KG	Kommanditgesellschaft
KStG	Körperschaftsteuergesetz
Lifo-Verfahren	Last-in-first-out-Verfahren
LKW	Lastkraftwagen
lt	laut
mbH	mit beschränkter Haftung
Mio	Millionen
Nr.	Nummer
Nrn.	Nummern
o. a.	oben angegeben
p. a.	per annum

R	Richtlinie (verwendet vom Richtliniengeber bei bestimmten Steuerrichtlinien, insbesondere den EStR)
rd.	rund
S.	Seite
s.	siehe
SolZG	Solidaritätszuschlaggesetz
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschland
StuW	Steuer und Wirtschaft (Zeitschrift)
T	Tabelle
T€	Tausend Euro
Tz.	Textziffer
u.	und
u. a.	unter anderem, und andere
UmwStG	Umwandlungsteuergesetz
UStG	Umsatzsteuergesetz
vgl.	vergleiche
WIST	Wirtschaftswissenschaftliches Studium (Zeitschrift)
WISU	Das Wirtschaftsstudium (Zeitschrift)
z. B.	zum Beispiel
ZfB	Zeitschrift für Betriebswirtschaft
ZfbF	Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung
ZfhF	Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung
z. T.	zum Teil
z. Zt.	zur Zeit
zzgl.	zuzüglich

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Symbolverzeichnis

1. Mit griechischen Buchstaben versehene Symbole

α	Anrechnungsfaktor der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer nach § 35 EStG
α_{ges}	Anrechnungsfaktor der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer des einzelnen Gesellschafters nach § 35 EStG
β	Faktor der Hinzurechnung nach § 8 Nr. 1 GewStG
γ	Faktor der Kürzung nach § 9 Nr. 1 GewStG (1,2 %) nach Multiplikation mit dem Faktor nach § 121a BewG (140 %)
δ	Faktor, mit dem Dividenden (Ausschüttungen) unter Berücksichtigung des § 3 Nr. 40 EStG steuerpflichtig sind

2. Mit lateinischen Buchstaben versehene Symbole

A	Ausschüttung(en)
A_n	Anrechnung
$A_n/gewst$	nach § 35 EStG auf die Einkommensteuer anrechenbare Gewerbesteuer
B_{ar}	Barwert
B_{ar}/kap	Barwert der Steuerverlagerung bei Kapitalgesellschaften
$B_{ar}/persu$	Barwert der Steuerverlagerung bei Personenunternehmen
B_{mbgr}	Bemessungsgrundlage der Grundsteuer von Betriebsgrundstücken
B_{mpgr}	Bemessungsgrundlage der Grundsteuer von Privatgrundstücken
B_r	Brutto-Bemessungsgrundlage
E	Erträge bzw. Aufwendungen unter Ausklammerung der betrieblichen Steuern
E^*	zu versteuerndes Einkommen
E_e	Einnahmen und Ausgaben, die das Einkommen, nicht aber den Gewerbeertrag beeinflussen, ohne Abzug der Kirchensteuer
E_{ink}	Einkommen vor Abzug der Kirchensteuer als Sonderausgabe
E_k	Einnahmen und Ausgaben, die das körperschaftsteuerliche Einkommen, nicht aber den Gewerbeertrag beeinflussen
E_{st}	Einkommensteuer (evtl. inklusive Zuschlagsteuern)
E_V	Endvermögen
$F_{e§20}$	Freibeträge, die mit Einkünften aus § 20 EStG im Zusammenhang stehen

G_{ewst}	Gewerbsteuer
G_{rst}	Grundsteuer
H_{ge}	Hinzurechnungen und Kürzungen bei Ermittlung des Gewerbeertrags einschließlich des Freibetrags, aber ohne Kürzung nach § 9 Nr. 1 GewStG
h	Gewerbsteuerhebesatz
I	Investitionsauszahlung
i	Zinssatz (Zinsfuß)
i_b	Bruttozinssatz
i_{haben}	Habenzinssatz, Zinssatz für positive Finanzinvestitionen
i_n	Nettozinssatz
i_n/kap	Nettozinssatz bei Kapitalgesellschaften
$i_n/kap/zi$	Nettozinssatz einer Supplementinvestition für Kapitalgesellschaften bei Aufbau einer positiven Finanzinvestition oder Abbau einer Verbindlichkeit, wenn Zinsen nicht zu einer Hinzurechnung nach § 8 Nr. 1 GewStG führen
i_n/nat	Nettozinssatz einer natürlichen Person bei Zinserträgen durch eine Supplementinvestition im nicht gewerblichen Bereich
$i_n/nat§32d$	Nettozinssatz bei Anwendung des gesonderten Steuersatzes gemäß § 32d Abs. 1 EStG
$i_n/persu$	Nettozinssatz bei Personenunternehmen
$i_n/persu/§8,1$	Nettozinssatz einer Supplementinvestition eines Personenunternehmens einschließlich der Belastung der Mitunternehmer bei Abbau einer Verbindlichkeit, deren Zinsen zu einer Hinzurechnung nach § 8 Nr. 1 GewStG führen
$i_n/persu/zi$	Nettozinssatz einer Supplementinvestition eines Personenunternehmens einschließlich der Belastung der Mitunternehmer bei Aufbau einer positiven Finanzinvestition oder Abbau einer Verbindlichkeit, deren Zinsen nicht zu einer Hinzurechnung nach § 8 Nr. 1 GewStG führen
i_{soll}	Sollzinssatz, also auf Verbindlichkeiten entfallender Zinssatz
j	Gestaltungsalternativen (Index)
K	Kapitalwert
K_{ist}	Kirchensteuer
K_{st}	Körperschaftsteuer (evtl. inklusive Solidaritätszuschlag)
$M_{ax!}$	Maximierungsbedingung
M_e	Gewerbesteuermessbetrag
$M_{in!}$	Minimierungsbedingung
m_e	Gewerbesteuermesszahl
n	Anzahl der Perioden des Planungszeitraums (Index)
q	Diskontierungsfaktor $(1 + i)$

R	Restwert
S	Steuern, Steuererminderung
S_{ab}	abzugsfähige Steuern
$S_{ab/a}$	Steuerbelastung, die von der Bemessungsgrundlage einer anderen Steuerart abzugsfähig ist
S_{an}	auf eine andere Steuerschuld anrechenbare Steuer
$S_{e§32a}$	sich aus § 32a EStG ergebende kombinierte Einkommen-, Kirchensteuer- und Solidaritätszuschlagbelastung
$S_{ei§32d}$	reine Einkommensteuerbelastung der Einkünfte i. S. d. § 32d Abs. 1 EStG
$S_{ges/a/bv}$	Steuerbelastung des Gesellschafters einer Kapitalgesellschaft aufgrund einer Ausschüttung, wenn sich die Gesellschaftsanteile im Betriebsvermögen befinden
$S_{ges/a/kap}$	Steuerbelastung einer Kapitalgesellschaft aufgrund der Ausschüttung einer anderen Kapitalgesellschaft
$S_{ges/a/pv}$	Steuerbelastung des Gesellschafters einer Kapitalgesellschaft aufgrund einer Ausschüttung, wenn sich die Gesellschaftsanteile im Privatvermögen befinden
S_{kap}	Summe der jährlichen Steuerbelastung einer Kapitalgesellschaft
$S_{kap/zi}$	Steuerbelastung einer Kapitalgesellschaft im Falle von Zinserträgen bzw. bei der Verringerung von Zinsaufwendungen, die nicht zu einer Hinzurechnung nach § 8 Nr. 1 GewStG führen
$S_{kap/zi§8,1}$	Steuerbelastung einer Kapitalgesellschaft im Falle einer Hinzurechnung von Zinsen nach § 8 Nr. 1 GewStG
S_{na}	Steuerbelastung einer Steuerart, die von keiner Steuerbemessungsgrundlage abzugsfähig ist
S_{nab}	Steuerbelastung durch eine nicht abzugsfähige Steuer
S_{nan}	auf andere Steuerschuld nicht anrechenbare Steuer
S_{nat}	Summe der jährlichen Steuerbelastung einer natürlichen Person
$S_{nat/\alpha=h}$	Summe der jährlichen Gesamtsteuerbelastung einer natürlichen Person für den Fall, dass der Anrechnungsfaktor der Gewerbesteuer dem Hebesatz entspricht
$S_{nat/zi}$	Steuerbelastung von Zinserträgen oder bei Fortfall von nicht unter § 8 Nr. 1 GewStG fallenden Zinsaufwendungen bei natürlichen Personen
S_{olz}	Solidaritätszuschlag
$S_{persu/zi}$	Steuerbelastung von Zinserträgen oder bei Fortfall von nicht unter § 8 Nr. 1 GewStG fallenden Zinsaufwendungen bei Personenunternehmen
$S_{persu/zi§8,1}$	Steuerbelastung bei Fortfall von unter § 8 Nr. 1 GewStG fallenden Zinsaufwendungen bei Personenunternehmen
s	Steuersatz
s^*	geminderter Steuersatz bei Abzugsfähigkeit einer Steuerart von ihrer eigenen Bemessungsgrundlage
s_{ab}	Steuersatz einer abzugsfähigen Steuerart

$s_{ab/a}$	Steuersatz einer Steuerart, die von der Bemessungsgrundlage einer anderen Steuerart abzugsfähig ist
s_{com}	kombinierter Steuersatz bei Abzug einer Ertragsteuer von der Bemessungsgrundlage einer anderen
$s_{com/ab/a}$	kombinierter Steuersatz einer Steuerart, die von der Bemessungsgrundlage einer anderen Steuerart abzugsfähig ist
s_e	kombinierter Einkommen-, Kirchensteuer- und Solidaritätszuschlagsatz
s_e'	Grenzsteuersatz des kombinierten Einkommen-, Kirchensteuer- und Solidaritätszuschlagsatzes
$s_{e\text{§}32a}$	sich aus § 32a EStG ergebender kombinierter Einkommen-, Kirchensteuer- und Solidaritätszuschlagsatz
$s_{e\text{§}32d}$	kombinierter Einkommen-, Kirchensteuer- und Solidaritätszuschlagsatz für Einkünfte i. S. d. § 32d EStG
s_{ei}	reiner Einkommensteuersatz ohne Kirchensteuer und ohne Solidaritätszuschlag
$s_{ei\text{§}32d}$	reiner Einkommensteuersatz für Einkünfte i. S. d. § 32d EStG
s_{ge}	Gewerbesteuersatz
s_{gr}	Grundsteuersatz
s_k	kombinierter Körperschaftsteuer- und Solidaritätszuschlagsatz
s_{ki}	Kirchensteuersatz
$s_{kö}$	Körperschaftsteuersatz ohne Solidaritätszuschlag
s_{na}	Steuersatz einer Steuerart, deren Steuerschuld nichtabzugsfähig ist
s_{nab}	Steuersatz einer nichtabzugsfähigen Steuerart
s_{olz}	Solidaritätszuschlagsatz
t	Zeitindex
W	Verringerung der Steuerbemessungsgrundlage durch Ausübung eines Wahlrechts
x	Rechenkonstante i. S. d. § 32a Abs. 1 EStG
y	Rechenkonstante i. S. d. § 32a Abs. 1 EStG
z	Rechenkonstante i. S. d. § 32a Abs. 1 EStG
Z_a^*	Auszahlungen unter Berücksichtigung von Supplementinvestitionen
Z_e^*	Einzahlungen unter Berücksichtigung von Supplementinvestitionen
Z_i	Zinsen
$Z_{i/persu/\text{§}8,1}$	Nettozinsaufwand eines Personenunternehmens im Falle einer Hinzurechnung von Zinsen nach § 8 Nr. 1 GewStG